

## UNSERE TEILNEHMER:INNEN HABEN DAS WORT COACHING-AUSBILDUNG

### Was hat dazu Dich bewogen, eine Coaching-Ausbildung zu absolvieren?

*Elisabeth Weber:* Bereits 2006 bin ich auf die Akademie Susanne Weber aufmerksam geworden und hatte immer mit einer Ausbildung dort »geliebäugelt«. Ich wollte das Thema Coaching professionell erlernen und erfahren, doch weder Zeit noch die finanziellen Mittel haben es damals zugelassen. Als ich 2021 nach fünfjähriger Auslandstätigkeit wieder zurück nach Deutschland gekommen bin und sich gleichzeitig diverse andere Komponenten in meinem Leben verschoben haben, stand für mich eine Phase der Neuorientierung an. Ich musste und wollte mich komplett neu aufstellen – quasi neu erfinden. Es entstand die Idee, eine Coaching-Ausbildung im Rahmen einer beruflichen Auszeit zu machen. In erster Linie sollte mir diese Ausbildung helfen, meinen eigenen Weg zu finden. Ich wollte meine innere Haltung noch stärker reflektieren, professionelles Feedback über einen längeren Zeitraum bekommen und gezielt an meinen eigenen Fähigkeiten arbeiten. Wenn ich dann noch andere Menschen auf ihrem Weg unterstützen und begleiten könnte, wäre das ein zusätzlicher Mehrwert dieser Ausbildung.



**ELISABETH WEBER**

Logistikplanerin,  
Daisendorf (am Bodensee)

### Was hast Du im Ausland gemacht?

Ich bin Logistikerin und war mitverantwortlich für den Hochlauf eines neuen Produktes am Auslandsstandort. Die Schwerpunkte lagen dabei auf der Intra-logistik, der Implementierung eines externen Dienstleisters sowie strategischen und taktischen Planungen von Transportlogistiklösungen.

### Und das war wo im Ausland?

In Rumänien.

### Hast Du jetzt, 15 Jahre nach Deinem ersten Kontakt, nochmals neu evaluiert?

Nein, ich habe mit Susanne Kontakt aufgenommen. Wir haben uns ausgetauscht, ich war hier vor Ort und dann war klar: Das passt für mich, da lasse ich mich ein.



*»Susanne schafft es wirklich, einen sehr vertrauensvollen, wertschätzenden und geschützten Rahmen zu schaffen – und diesen auch zu halten –, in dem sich die Teilnehmer einbringen, zeigen und ausprobieren können.«*

### Gab es gewisse Erwartungen, die Du im Vorfeld an die Ausbildung hattest?

Ich habe mir einen Methodenkoffer gewünscht, ein bisschen als Mittel zur Selbsthilfe. Nicht dass ich den Anspruch habe, alle Probleme mit mir selbst lösen zu können. Es geht mir vielmehr darum,

auf eine gewisse Tool-Sammlung zurückgreifen zu können, die ich u. a. auch für mich nutzen kann. Besonders angesprochen hat mich auch Susannes Konzept, in Kleingruppen zu arbeiten und neben der Theorie die Möglichkeit zu bekommen, die Methoden direkt mit den anderen Teilnehmern trainieren zu können. Sie hat mir zudem vermittelt, dass sie sehr großes Augenmerk darauf legt, den richtigen Kreis an Kursteilnehmern zusammenzustellen. Und wichtig war für mich außerdem, dass Susanne ein aktiver Coach ist und nicht nur eine reine Ausbilderin. Sie hat sprichwörtlich »das Ohr am Markt«.

## **Sind diese Erwartungen erfüllt worden?**

Auf jeden Fall. Für mich war es die richtige Entscheidung, diese Coaching-Ausbildung zu machen. Und auch der richtige Zeitpunkt. Hinter mir liegt eine aufregende Reise zu mir selbst. Insgesamt fühle ich mich gestärkt und habe meinen eigenen Kompass nachjustiert.



*»Die Akademie-Villa, der Garten, die Nähe zum Bodensee, das ist für mich eine richtige Wohlfühloase gewesen. Die Kurstage waren immer wie eine Auszeit vom Alltag.«*

## **Wie würdest Du Susanne als Ausbilderin beschreiben?**

Susanne hat mich mit dem richtigen Konzept, viel Einfühlungsvermögen, Respekt und Offenheit während der Ausbildung immer wieder ermutigt. Auch der systemische Ansatz, den sie verfolgt, hat mich sehr überzeugt. Es war spannend, immer wieder Themen systemisch zu beleuchten oder z. B. einen Perspektivwechsel zu machen; für mich war das sehr wertvoll.

## **Wie wichtig war für Dich die Villa als Ausbildungsort, die Nähe zum Bodensee?**

Das ist für mich eine richtige Wohlfühloase gewesen. Die Kurstage waren immer wie eine Auszeit vom Alltag. Ich glaube, ich hätte mich nicht so wohl gefühlt, wenn das in irgendeinem Industriegebäude stattgefunden hätte. Der Ort bietet ja so viele Möglichkeiten, die Denkerzelle, der Garten, der Seminarraum, Walk&Talk am See usw. Also, dieser Rahmen hat schon eine ganz wichtige Rolle für mich gespielt.

## **Wem würdest Du diese Ausbildung empfehlen?**

Grundsätzlich würde ich niemanden raten, nicht zu Susanne zu gehen (lacht). Eine Coaching-Ausbildung hat für mich zwei Stoßrichtungen: Zum einen richtet sie sich an Menschen, die Freude daran haben, andere bei ihrer Entwicklung zu begleiten. Das bedeutet sich gut in andere Menschen hineinversetzen zu können, gerne zuzuhören und Fragen zu stellen und damit anderen weiterzuhelfen. Eine Coaching-Ausbildung kann diese innere Haltung, diese soziale Kompetenz wunderbar ergänzen.

Zum anderen richtet sie sich natürlich auch an jene Menschen, die an ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung aktiv arbeiten möchten. Wie in meinem Fall. Es erschien mir daher als logisch und konsequent, mir mit Hilfe einer Coaching-Ausbildung die notwendige Methodenkompetenz sowie Sensibilisierung anzueignen.

*Elisabeth, herzlichen Dank für Deine Ausführungen.  
Dir alles Gute für die Zukunft.*